

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Deutsche Technologie Beteiligungen AG Gräfelfing	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007	20.01.2009

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

Stefanusstraße 6a
82166 Gräfelfing

Jahresabschluss zum 31.12.2007**Bilanz zum 31.12.2007**

A k t i v a		Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2006 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		12.002,00	10
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		29.461,00	30
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	664.196,83		255
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	247.000,00		382
3. Beteiligungen	384.342,41		384
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00		150
		1.445.539,24	1.171
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.205,00		6
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000,00		3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	88.198,07		58
		93.403,07	67
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		644.437,68	1.379
III. Flüssige Mittel			
		2.935.995,20	847
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.382,67	2
		5.162.220,86	3.506
P a s s i v a			
		Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2006 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.300.000,00		3.000
II. Kapitalrücklage	1.088.750,00		69
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	13.834,53		14
IV. Bilanzgewinn	668.438,55		263
		5.071.023,08	3.346
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		139

2. Sonstige Rückstellungen	51.269,54		20
		51.269,54	159
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.564,16		1
2. Sonstige Verbindlichkeiten	31.364,08		0
		39.928,24	1
		5.162.220,86	3.506

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

		2 0 0 7	2 0 0 6	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1.384.519,57		816
2. Sonstige betriebliche Erträge		18.625,17		10
		1.403.144,74		826
3. Aufwand aus Anteilsverkauf		271.041,67		38
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	312.240,47		182	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	22.236,26	334.476,73	16	198
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.951,04		20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		205.545,66		179
		577.129,64		391
7. Erträge aus Beteiligungen	105.000,00		0	
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.810,00		28	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	164.259,56		48	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	135.000,00		0	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26,02	157.043,54	0	76
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		734.173,18		467
13. Außerordentliche Aufwendungen		168.532,28		0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	159.619,79		154	
15. Sonstige Steuern	438,67	160.058,46	0	154
16. Jahresüberschuss		405.582,44		313
17. Gewinnvortrag (i. V. Verlustvortrag)		262.856,11		-36
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		0,00		-14
19. Bilanzgewinn		668.438,55		263

Anhang der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing, für das Geschäftsjahr 2007

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 HGB vorgenommen; die ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 283 HGB für Kapitalgesellschaften (betreffend Gliederung, Ansatz und Bewertung) wurden berücksichtigt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren

beizulegenden Wert bewertet. Sofern am Bilanzstichtag Veräußerungsbereitschaft hinsichtlich von Anteilen bestand, wurden diese in das Umlaufvermögen umgegliedert. Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen war im Berichtsjahr eine Abschreibung auf den niederen beizulegenden Wert am Abschlussstichtag auf Grund der schwierigen finanziellen Situation eines verbundenen Unternehmens erforderlich.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die unter den **Wertpapieren** ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Börsenwert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die **Rückstellungen** erfassen alle ungewissen Verpflichtungen, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von EUR 6.000,00 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

3. Gezeichnetes Kapital

Das zum Bilanzstichtag als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital ist eingeteilt in 3.300.000,00 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie (Stückaktien).

4. Kapitalrücklage

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschloss der Vorstand am 5. Juni 2007 durch teilweise Ausnützung des genehmigten Kapitals 2007/I das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 3.000.000,00 um EUR 300.000,00 auf EUR 3.300.000,00 durch Ausgabe von 300.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 zum Ausgabebetrag von EUR 4,40 je Aktie gegen Bareinlage zu erhöhen. Der das Grundkapital je Aktie übersteigende Betrag von EUR 3,40, also insgesamt EUR 1.020.000,00, wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 12. Juni 2007.

5. Gewinnrücklage

Entnahmen aus bzw. Einlagen in die Gewinnrücklage (gesetzliche Rücklage) wurden diesjährig nicht getätigt.

6. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Februar 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2007/I). Gleichzeitig wurde das bisherige genehmigte Kapital in Höhe von EUR 1.500.000,00 (Genehmigtes Kapital 2006/I) aufgehoben. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 12. März 2007.

Das genehmigte Kapital (Genehmigte Kapital 2007/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung im Rahmen des Börsengangs nunmehr zum Bilanzstichtag EUR 1.200.000,00.

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 28, Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 14 sowie Beratungskosten in Höhe von TEUR 7.

8. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen EUR 465,03 (i. V. TEUR 0) auf Verbindlichkeiten aus Steuern, EUR 668,56 (i. V. TEUR 0) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und EUR 30.230,49 (i. V. TEUR 0) auf übrige sonstige Verbindlichkeiten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.752,00 (i. V. TEUR 2) enthalten.

2. Verbundene Unternehmen

Die **Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** betreffen mit EUR 16.810,00 (i. V. TEUR 27) verbundene Unternehmen.

3. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten die Kosten des Börsenganges.

4. Gewinnvortrag

In dem Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 262.856,11 einbezogen.

C. Sonstige Angaben

1. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den Wertpapieren im Umlaufvermögen ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Sitz	Beteiligungs- quote%	Beteiligt über Nr.	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	
1.	Bautest GmbH	Augsburg	52,5		485	281	1
2.	Frank Optic Products GmbH	Berlin	51,1		323	44	1
3.	Climasol Solaranlagen GmbH	Ulm	51,0		-24	-30	1
4.	CAESAR Datensysteme GmbH	Oberhaching	51,0		393	-869	1
5.	InterCard AG Informationssysteme	Villingen- Schwenningen	46,8		1.853	-292	1
6.	Plan Optik AG	Elsoff-Mittelhofen	30,9		5.500	1.052	1
7.	Climasol Solartechnik GmbH i. L.	Ulm	100,0	3.	32	-47	1
8.	Bautest Dresden GmbH	Dresden	100,0	1.	n.a.	n.a.	2
9.	Bautest Bauwerkserhaltungs GmbH	Obertshausen	100,0	1.	n.a.	n.a.	2
10.	CAESAR Data Systems Ltd.	Hampshire/GB	100,0	4.	-104	12	3
11.	CAESAR Data Systems Inc.	Farmington Hills/USA	75,0	4.	-227	23	3

1 Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2006 (31. Dezember).

2 Die Gesellschaften wurden erst im Geschäftsjahr 2007 gegründet.

3 Es handelt sich um die Zahlen für das Geschäftsjahr 2006 (31. Dezember). Die Werte der ausländischen verbundenen Unternehmen wurden mit dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2007 umgerechnet und entstammen den Abschlüssen der jeweiligen Gesellschaft, die entsprechend den länderspezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt wurden.

2. Aktionärsstruktur

Die Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich) besitzt direkt eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG.

Die U.C.A. Aktiengesellschaft, München, besitzt indirekt über ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich) eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG.

3. Organe der Gesellschaft

Vorstand ist:

Herr Stefan Thoma (Dipl. Volkswirt), Oberschleißheim

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Herr Ulf Meyer-Kessel (Rechtsanwalt), Hamburg (Vorsitzender)

Herr Dr. Joachim Kaske (Assessor), Berg (Stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Jürgen Steuer (Diplom-Kaufmann), Grünwald

Herr Dr. Markus Höppner (Rechtsanwalt), Nottuln (Ersatzaufsichtsrat)

Gräfelfing, im Februar 2008

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

Vorstand

Stefan Thoma

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing:**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 20. Februar 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Martin Schillinger

Ulrich Lörcher

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer
